



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die
Hauptschulen
Realschulen und Wirtschaftsschulen
Gymnasien
in Bayern

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.8-5 S 4363-6.59 826¹
StNr.: 322

München, 19.11.2009
Telefon: 089 2186 2615

**Prävention von Essstörungen;
hier: Fortbildung zum Unterrichtsprogramm „bauchgefühl“**

Anlage: Beschreibung des Unterrichtsprogramms

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

den meisten von Ihnen dürften Beispiele für solche Fehlentwicklungen bekannt sein: am Anfang steht oft eine ganz normale Diät – an deren Ende jedoch Erkrankungen, die das gesamte Denken, Fühlen und Handeln der Betroffenen beherrschen und schwerste Gesundheitsschäden mit sich bringen können. Die Rede ist von Essstörungen wie Magersucht, Bulimie oder Adipositas. Eine bundesweite Studie hat gezeigt, dass über 20 % der 11 -17jährigen Kinder und Jugendlichen Symptome eines gestörten Essverhaltens aufweisen. Allein in Bayern gäbe es demnach 200.000 betroffene Jugendliche.

Fachleute wissen, dass Hilfe möglich ist – vor allem, wenn sie in einem frühen Stadium gegeben wird. Hierbei ist auch die Schule gefragt. Sie kann in erster Linie vorbeugen: durch Information über die Zusammenhänge, durch

Förderung eines gesunden Essverhaltens und durch Vermittlung von Lebenskompetenzen. Allein durch ihre Kenntnis der Schüler über Jahre hinweg kann die Schule selbst dann noch helfen, wenn schon Krankheitssymptome erkennbar sind.

Zur Erleichterung der schulischen Präventionsarbeit bietet nun der Landesverband der Betriebskrankenkassen in Bayern (BKK Landesverband Bayern) in Abstimmung mit dem Staatsministerium das Unterrichtsprogramm „bauchgefühl“ kostenlos für die Schulen an (Anlage).

Es hat sich als äußerst hilfreich erwiesen, die Abgabe der Unterrichtsmaterialien (300-seitiger Materialordner mit Unterrichtskonzepten und Arbeitsblättern sowie einer Lehr-CD mit Bild- und Tonmaterial) mit einer Einführung zu verbinden. Aus Kapazitätsgründen kann dies allerdings nur regierungsbezirksweise geschehen. Folgender Ablauf ist geplant:

- Die Fortbildungswelle beginnt in Schwaben und wird dann über Niederbayern, Mittelfranken, Oberpfalz im Lauf des Schuljahres nacheinander alle Regierungsbezirke durchlaufen.
- Der Fortbildungsreferent für die Volksschulen bei der jeweiligen Regierung erhält rechtzeitig vom durchführenden „Team Gesundheit“ jeweils eine Liste von Fortbildungsterminen angeboten, die er auf die Schulämter in seinem Bezirk verteilt.
- Je nach Anzahl der Schulen (HS, WS, RS, GY) in seiner Region erhält ein Schulamt einen oder mehrere Termine. Die Fortbildungen finden jeweils von 14.00 -17.00 Uhr statt und sind für bis zu 20 Personen vorgesehen.
- Das einzelne Schulamt lädt über seine üblichen Fortbildungskanäle seine Hauptschulen ein.
- Die Fortbildungsreferenten der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen informieren die Schulen ihres Zuständigkeitsbereichs ebenfalls über die von den Schulämtern angebotenen Fortbildungsveranstaltungen.

- Von jeder HS, RS, WS oder GY können sich je zwei Lehrkräfte zur Fortbildung bei dem Schulamt anmelden, in deren Bereich sie liegen. Verbunden mit der Fortbildung erhalten die Lehrkräfte für jede Schule einen Materialordner kostenlos und werden gebeten, ihre Kolleg(inn)en schulintern einzuweisen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Schirmherr der Aktion „bauchgefühl“ ist es mir ein großes Anliegen, dass auch die Schule ihre Möglichkeiten zur Prävention von Essstörungen nutzt. Ich bitte Sie deshalb sich dafür einzusetzen, dass auch Ihre Schule das ausgezeichnete Unterstützungsangebot der BKK wahrnimmt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Marcel Huber